

Musterstundensatzkalkulation Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikati- onstechniker OÖ

Zentrale Annahme:

Das gesamte Material wird vom Kunden geliefert. Es gibt einen Fremdleistungen-Aufschlag in Höhe von 20 %.

Die folgenden Berechnungen wurden auf Basis von Branchendurchschnittsdaten erstellt. Derartige Berechnungen sollten jedenfalls auf der Ebene des konkreten Einzelunternehmens durchgeführt werden.

Bekannterweise weichen teilweise die für die Stundensatzkalkulation entscheidenden Größen (z. B. betriebliche Anwesenheitszeit, Anteil der verrechenbaren Stunden, Lohnniveau, restliche Gemeinkosten, usw.) beträchtlich vom Branchendurchschnitt ab.

Datenquellen:

- Lohnnebenkostenberechnung der KMU Forschung Austria (Stand: 1. Jänner 2015)
- Bilanzbranchenbild Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker 2013/14 (N=203 Oberösterreichische Unternehmen)

Ermittlung der restlichen Gemeinkosten je Stunde, in €, 2015

	Summe	Einzelkosten	Gemeinkosten
Materialaufwand	0	0	0
Fremdleistungen	109.880	109.880	0
Personalkosten	522.450	321.862	200.588
sonstiger Aufwand	217.740	0	217.740
Finanzierungskosten	14.160	0	14.160
Summe Kosten	864.230	431.742	432.488
Gemeinkosten	432.488		
abzügl. Fremdleistungen-Aufschlag	-21.976	20 %	
restliche Gemeinkosten	410.512		
Anwesenheitsstunden	19.525	12 MA	
Anzahl der verrechenbaren Stunden	12.029	61,6 %	
Gemeinkosten/Stunde	34,1		

Anmerkungen:

12 Mitarbeiter: 1 Geschäftsführer, 1 Techniker, 1 Büroangestellter, 5 Monteure, 3 Helfer, 1 Lehrling

20 % Fremdleistungen-Aufschlag zur Deckung der sonstigen Gemeinkosten wurden angenommen.

Die Anwesenheitsstunden beziehen sich auf 12 Mitarbeiter bei obiger Zusammenstellung der Mitarbeiterstruktur; Berechnung anhand der Methodik der KMU Forschung Austria auf Basis von Daten des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Die Anzahl der verrechenbaren Stunden ergibt sich aus der Annahme, dass die Anwesenheitsstunden von produktiven Mitarbeitern zu 80 % direkt verrechenbar sind, während dies für unproduktive Mitarbeiter nicht (oder nur in sehr geringem Ausmaß) möglich ist.

Quelle: KMU Forschung Austria

Die folgenden Verrechnungspreise wären auf Vollkostenbasis im Durchschnitt erforderlich.

Bei dieser Variante erfolgt die Einstufung des Monteurs in die Lohngruppe 2 (qualifizierter Facharbeiter). Der Helfer wird der Lohngruppe 6 (Arbeitnehmer mit Zweckausbildung) zugeordnet. Darüber hinaus erhalten sowohl der Monteur gerundet 9 % und der Helfer eine Überzahlung von 8 % über den Kollektivvertrag.

**Musterstundensatzkalkulation (Monteur, Helfer und Partie),
 Variante mit Überzahlung, in €, 2015**

		Monteur	Helfer	Partie
	Stundenlohn	13,9	10,3	24,1
+	Überzahlung	1,3	0,8	2,1
+	Wegzeit	1,8	1,3	3,1
+	Montagezulage	0,8	0,8	1,6
=	Lohnkosten	17,7	13,2	30,9
+	Lohnnebenkosten	15,6	11,6	27,2
+	Entfernungszulage	1,1	1,1	2,2
=	Personalkosten	34,4	25,9	60,3
+	Gemeinkosten	34,1	34,1	68,3
=	Selbstkosten	68,5	60,1	128,6
+	Gewinnaufschlag	3,4	3,0	6,4
=	Stundensatz	71,9	63,1	135,0
+	Skonto	2,2	2,0	4,2
=	Verkaufspreis netto	74,2	65,0	139,2
+	Umsatzsteuer	14,8	13,0	27,8
=	Verkaufspreis brutto	89,0	78,0	167,0

Anmerkungen:

Beim Monteur wurde die Lohngruppe 2 (qualifizierter Facharbeiter) herangezogen.

Beim Helfer wurde die Lohngruppe 6 (Arbeitnehmer mit Zweckausbildung) herangezogen.

Die Überzahlung über KV beträgt bei einem Monteur durchschnittlich gerundet 9 % und bei einem Helfer 8 %.

Die Lohnnebenkosten betragen rd. 88,0 %.

Als Gewinnaufschlag wurden 5 % angenommen (Prozentrechnung auf Hundert!)

Als Skonto wurden 3 % angenommen (Prozentrechnung in Hundert!)

Dieser Stundensatz wird durch den angeführten Fremdleistungen-Aufschlag zur Deckung der Gemeinkosten in der Höhe von 10 % (siehe Tabelle: Ermittlung der sonstigen Gemeinkosten) entlastet.

Diese Musterstundensatzkalkulation geht davon aus, dass das gesamte Material vom Kunden beigegeben wird.

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Quelle: KMU Forschung Austria